

Message vom 28.08.2016

Gnade erquicket 6 – Schlägt der Herr mit Krankheit?

In der Bibel lesen wir öfters Verse, die scheinen, als ob Gott uns mit Krankheit schlagen würde. Dem wollen wir heute auf den Grund gehen und schauen, wie es wirklich gemeint ist.

Gott ist der Arzt, der heilt

*Da kamen sie nach **Mara**; aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war sehr **bitter**. Daher nannte man es Mara. Da murrte das Volk gegen Mose und sprach: Was sollen wir trinken? Er aber schrie zum Herrn, und der Herr zeigte ihm ein **Holz**; das warf er ins Wasser, da wurde das Wasser **süss**. Dort gab er ihnen Gesetz und Recht, und dort prüfte er sie; und er sprach: Wenn du der Stimme des Herrn, deines Gottes, eifrig gehorchen wirst und tust, was vor ihm recht ist, und seine Gebote zu Ohren fasst und alle seine Satzungen hältst, so will ich keine der **Krankheiten** auf dich legen, die ich auf **Ägypten** gelegt habe; denn **ich bin der Herr, dein Arzt!** Und sie kamen nach Elim; dort waren **12 Wasserquellen** und **70 Palmbäume**; und sie lagerten sich dort am Wasser. 2. Mose 15,23-27*

An dieser Stelle offenbart sich Gott den Menschen zum ersten Mal als der Herr, der Arzt. Er tat dies an einem Ort, der Mara, also bitter, hiess. Das Holz ist ein Bild für das Kreuz. In dem Moment, in dem das Kreuz ins Wasser geworfen wurde, wurde das Wasser süß. Genauso ist es auch heute in deinem Leben. Wirf das Kreuz in jede Situation deines Lebens und lass Jesus Bitteres in Süßes verwandeln. Die Krankheiten Ägyptens sind die Krankheiten der Welt, denn Ägypten ist ein Bild für die Welt. Die Bibel spricht von Krankheit entweder als die Krankheiten Ägyptens oder als Fluch des Gesetzes. Darin sehen wir, dass Krankheit nicht zum Gläubigen gehört. Werden Gläubige dennoch krank, so haben sie einen Heiler, der sie wieder gesund macht, nämlich Jesus. Die 12 Wasserquellen und 70 Palmbäume sind ein Bild für gesalbte Dienste. Jesus sandte zuerst 12 Jünger und nachher nochmals 70 Jünger aus, um die Menschen zu heilen und zu befreien. Gott ist Jaweh Rapha, der Arzt der heilt.

Wirf das Kreuz in jede Situation deines Lebens und lass Jesus Bitteres in Süßes verwandeln.

Warum steht dann, dass der Herr Krankheiten auflegt? Dazu müssen wir verstehen, dass die Bibelsprache oftmals von Gott als Verursacher spricht, wobei die richtige Bezeichnung wäre, dass Gott der Zulasser ist. In der Hebräischen Sprache ist es sehr schwierig zwischen zulassen und verursachen zu unterscheiden und entsprechend zu übersetzen. Daher sehen wir Gott oft als Verursacher, aber richtig wäre es, dass Gott der Zulasser ist. Im Alten Testament zog Sünde immer Gericht und Strafe nach sich, die jeweils vom

Verderber ausgeführt wurden. Gott musste den Verderber zulassen, denn Sünde musste bestraft werden. Jesus hat durch Sein Werk am Kreuz die Strafe der Sünde getragen und uns damit vom Fluch des Gesetzes befreit. Es macht keinen Sinn, dass Gott sagt, Er ist der Arzt und gleichzeitig krank machen würde. Niemand geht zum Arzt, um krank zu werden. Darum ist auch Gott nicht der Verursacher von Krankheit, sondern Er ist der Arzt, der heilt.

Die Israeliten murrten und trotzdem hat Gott ihnen Güte erwiesen. Das war so, weil dies vor dem Gesetz geschah. Trotzdem ist murren nicht gesund, hilft dir nicht und kann dich sogar krank machen. Mose hat das Holz, in die murrenden Ströme des Volkes geworfen und das Wasser wurde süß. Bring auch du das Kreuz in die Ströme deines Lebens, denn als Gläubiger sollst du ein süßes Leben haben.

Ein falsches Gottesbild

und ihr murrtet in euren Zelten und sprach: Weil der Herr uns hasste, hat er uns aus dem Land Ägypten geführt, um uns in die Hände der Amoriter zu geben, um uns zu vertilgen! 5. Mose 1,27

Nachdem die Israeliten das Gesetz erhalten hatten, hatten sie ein völlig anderes Bild von Gott. Er sagte ihnen, dass Er ihr Arzt sei, doch sie glaubten, Gott würde sie hassen. Doch Gott führte sie aus Ägypten, weil Er sie so sehr liebte. Die Israeliten hatten also ein Bild von einem hassenden Gott, der ihnen gram ist. Würde Gott dich hassen und dir gram sein, könnte Er nicht dein Heiler sein. Indem Er sagte, Er ist der Arzt, sagte er damit auch, dass Er dich liebt und Er nicht zornig ist auf dich. Dein Heiler ist nicht zornig auf dich! Doch aus diesem falschen Gottesbild heraus entstand die Theologie, dass Gott schlägt und krank macht. Aus dem Glauben heraus, Gott wäre zornig, entstand der Glaube, dass Gott den Menschen mit Krankheit schlägt.

Indem Gott sagte, Er ist der Arzt, sagte Er damit auch, dass Er dich liebt und Er nicht zornig ist auf dich.

Die Bedeutung von Schlagen

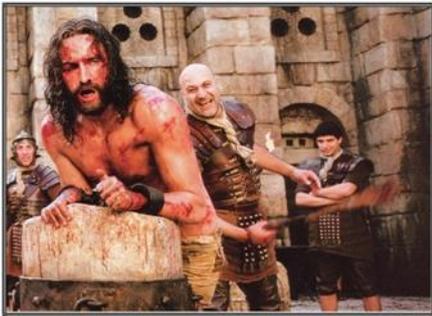
*und habt das Trostwort vergessen, das zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, achte nicht gering die **Züchtigung** des Herrn und verzage nicht, wenn du von ihm zurechtgewiesen wirst! Denn wen der Herr lieb hat, den **züchtigt** er, und er **schlägt** jeden Sohn, den er annimmt.« Hebräer 12,5-6*

Paulus zitiert hier aus Sprüche 3.

*Mein Sohn, verwirf nicht die Züchtigung des Herrn und sei nicht unwillig über seine Zurechtweisung; denn **wen der Herr liebt, den züchtigt er, wie ein Vater den Sohn, an dem er Wohlgefallen hat.** Sprüche 3,11-12*

Das Schlagen fehlt hier in Sprüche 3. Das heisst, Paulus möchte uns in Hebräer 12 etwas sagen, das keine wörtliche Bedeutung hat. Ein Wort hat zwei Bedeutungen: eine wörtliche und eine bildliche. Das griechische Wort für *schlagen* oder *geisseln* ist *mastigoo*. Anhand von Sprüche 3 sehen wir, dass es eine

Handlung zwischen Vater und Sohn ist. Würde der Vater im wörtlichen Sinne schlagen, so würde es aussehen wie damals, als Jesus gezeißelt wurde:



Jesus wurde gezeißelt. Sieht der Schläger etwa wie ein liebender Vater aus? Natürlich nicht! Also kann mit *schlagen* nicht die wörtliche Bedeutung gemeint sein, sondern es geht um die bildliche Bedeutung. Paulus hat öfters Bilder in seiner Rede verwendet. So etwa auch, als er von seinem Dorn im Fleisch sprach. Im Alten Testament, heisst es, dass die Völker, die sich mit Israel vermischten, ihnen später ein Dorn im Fleisch werden könnten. Ein Dorn im Fleisch ist also ein Bild für Probleme. Im Fall von Paulus war es die konstante Verfolgung, mit der er konfrontiert war.

Gott erzieht uns mit Seinem guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen.

Das griechische Wort für *Züchtigung* ist *paideia* und bedeutet Erziehung. Es geht hier um die Erziehung, wie Eltern ein Kind erziehen. Gott ist dein Vater und Er erzieht dich. Erziehung ist eine schöne Aufgabe, obschon sie auch herausfordernd sein kann. Eltern müssen in der Erziehung oft *Nein* sagen. Genauso ist es auch bei Gott. Er muss manchmal *Nein* oder *Warte* sagen. Wir können nicht immer machen was wir wollen und wir bekommen auch nicht immer unseren Willen. Diese *Nein* sind Teil der Erziehung und *Warten* ist unangenehm. Diese beiden Dinge lösen Schmerzen aus. Nicht physische Schmerzen, wie bei einem Schlag, aber seelische Schmerzen. Es sind die Schmerzen der Erziehung und Veränderung. Und das ist es, was mit *schlagen* gemeint ist. Jeder von uns geht durch Veränderungen hindurch und kennt diesen Schmerz. Gott ist nicht zornig auf dich und deshalb schlägt Er dich nicht mit Krankheit. Er erzieht dich auch nicht mit Krankheit.

*Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was **der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes** ist. Römer 12,1-2*

Gott erzieht uns mit Seinem guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen. Seine wunderbare Erziehung sollen wir nicht verachten, denn wir brauchen Seine Erziehung.

Gedanken des Tages:

Gott ist nicht zornig auf dich und schlägt dich nicht mit Krankheit. Er erzieht dich mit Seinem guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, hast du mich vom Fluch des Gesetzes befreit. Du bist mein Arzt, der mich heilt. Danke, dass du mich liebst und mich darum erziehst. Hilf mir, deine Erziehung anzunehmen und dir zu vertrauen, dass du mein Bestes im Sinn hast. Du bist nicht zornig auf mich und dafür danke ich dir! Amen.